



WANDERKARTE 1:25 000

Beste Aussichten
Panoramaweg „Der WeinSteiger“
Rundtouren und Themenwege
Zabelstein
Stollburg
Weinbergshäuschen



Wein & Wandern
WEINPANORAMA
STEIGERWALD

HERZLICH WILLKOMMEN...



im Weinpanorama Steigerwald. Wandern und Weingenuß gepaart mit traumhaft schönen Aussichten – das ist das „Weinpanorama Steigerwald“ an den sonnenverwöhnten Westhängen des nördlichen Steigerwaldes.

Hier finden Sie „Frankens Vielfalt im Kleinen“ in einer ursprünglichen Landschaft.

Das umfangreiche Kultur- und Freizeitangebot ist ebenso abwechslungsreich und bodenständig wie die fränkische Küche. Gemütliche Gasthäuser, urige Weinstuben, lauschige Heckenwirtschaften und unverwechselbare Feste laden zum Verweilen ein.

Inmitten dieser traumhaft schönen Naturlandschaft liegt die Stadt Gerolzhofen mit dem beeindruckenden „Steigerwald-Dom“, dem mittelalterlichen Rathaus mit seinem Stadtmuseum und dem Museum Johanniskapelle „Kunst und Geist der Gotik“



Umgeben ist die Stadt von romantischen Weinorten wie Oberschwarzach mit dem Renaissanceschloss und der Erich-Kästner-Bibliothek, Donnersdorf mit seiner Kirchenburg und der einzigartigen Weinlage „Donnersdorfer Falkenberg“, Michelau i. Steigerwald, umringt von ausgedehnten Wäldern, Dingolshausen, Frankenwinheim, Lültsfeld oder Sulzheim mit seinem Gipsinformationszentrum.

WANDERN & WEIN ...

Die Wanderwege im Weinpanorama Steigerwald lassen Wander- und Genießerherzen höher schlagen. Der prämierte „Steigerwald Panoramaweg“ führt von Nord nach Süd durch das Gebiet. Aber auch andere überregionale Wanderwege lohnen einen Abstecher, wie z.B. der Fränkische Marienweg oder der Keltenerlebnisweg. Zusätzlich runden kleine örtliche Wanderwege und Themenwege das vielfältige Angebot ab.



DER WEINSTEIGER...

Der Weinsteiger führt durch die abwechslungsreiche Weinkulturlandschaft am Westhang des Steigerwaldes zwischen Donnersdorf, Gerolzhofen und Oberschwarzach. Er ist eine ideale Ergänzung (Schleifen) zum zertifizierten „Steigerwald-Panoramaweg“.

Am „Weinsteiger“ lernen Sie die einmalige ursprüngliche Weinlage „Donnersdorfer Falkenberg“ mit seinen rund 50 Weinbergshäuschen kennen. Sie entdecken Weinlehrpfade in Oberschwarzach und Handthal, kommen an fast 150 Jahre alten Weinbergen, den so genannten „gemischten Sätzen“ vorbei und können an kleinen Rebsortenlehrpfaden die verschiedenen Traubensorten kennen lernen. Immer wieder wird man auf seinem Weg von sagenhaften Aussichten verwöhnt.

Beste Aussichten **Weinbergshäuschen** **Zabelstein**
Falkenberg **Stollburg** **Steigerwald-Panoramaweg**



Tourist-Information Gerolzhofen
Marktplatz 20 • Altes Rathaus
97447 Gerolzhofen

Telefon 0 93 82 - 90 35 12
Telefax 0 93 82 - 90 35 13

www.weinpanorama-steigerwald.de
info@weinpanorama-steigerwald.de



Dingolshausen

Am Fuße des Steigerwaldes, zwei Kilometer vom Mittelzentrum Gerolzhofen entfernt, liegt die Gemeinde Dingolshausen mit ihrem Ortsteil Bischwind.

Dingolshausen hatte im hohen Mittelalter eine große Bedeutung. Die Existenz eines Schloss- und eines Amtshofes, sowie ein bis 1345 einmal jährlich stattfindender Markt sind der Beweis. Wesentlich kleiner und älter ist der Ortsteil Bischwind, aber dennoch nicht unbedeutend. Vor allem die weithin sichtbare Wallfahrtskapelle „Maria Helferin“, auf einer Anhöhe am Ortsrand, hat diesem fränkischen Kleinod zu hohem Bekanntheitsgrad verholfen.

Dingolshausen ist optimaler Ausgangspunkt für landschaftlich reizvolle Rad- und Wandertouren von der Stollburg bis zum Zabelstein. Der bekannte Wein der Lage „Dingolshäuser Köhler“, gemütliche Gasthöfe und

Ferienwohnungen und die Nähe zu Gerolzhofen mit all seinen Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten ergänzen optimal die touristischen Möglichkeiten.

Inzwischen vermarkten viele heimische Landwirte und Winzer ihre Produkte vor Ort. Von Beerenwein über Honig, Schnaps, Spargel und Obst bis hin zu ausserlesenen Prädikatsweinen reicht die Vielfalt. Zudem haben mittelständische Handwerksbetriebe seit jeher eine alte Tradition in der Gemeinde.

www.dingolshausen.de

Örtliche Wanderwege:
Themenweg „Dorfsparzengang“



Frankenwinheim



Zwischen Maintal und Steigerwald gelegen, gehört Frankenwinheim zu den ältesten Dörfern Frankens. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 779 zurück, als der fränkische Adelige Ilbinc die Güter des Dorfes „Winheim“ an das Kloster Fulda verschenkte. Frankenwinheim konnte 2004 das 1.225-jährige „Bestehen“ feiern. Der bedeutendste Sohn des Dorfes ist Fürstbischof Rudolph von Scherenberg, geboren 1401 im hiesigen Schloss. Er regierte von 1466 - 1495 das Fürstbistum Würzburg.

Bei der Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ konnte das zauberhafte Dorf in den 90er Jahren auf Landesebene eine GOLD- und auf Bundesebene eine SILBER-MEDAILLE erreichen. Viele Vereine tragen heute das gemeindliche Leben und richten dabei zahlreiche Feste aus, die die Gemeinde

mit dem Ortsteil Brünnsstadt über die Grenzen hinaus bekannt machen. Ein Besuch lohnt sich besonders auf Grund der bodenständigen Gastronomie, sowie den vielfältigen Möglichkeiten zum Erleben der Natur, vor allem in der örtlichen Weinbergschlage „Frankenwinheimer Rosenberg“, am Lültsbach mit seinem einmalig schönen Kopfweidenbestand oder im Vogel- und Naturschutzgebiet in der Hörnaue.

www.frankenwinheim.de

Örtliche Wanderwege:
Premiumweg „Bachgeflüster“
Schweinfurter Wanderlust
„Zu den Weiden“



Lültsfeld



Die Gemeinde Lültsfeld mit ihrem Ortsteil Schallfeld liegt im fruchtbaren Steigerwaldvorland zwischen Main und Steigerwald.

Lültsfeld gehört zu den ältesten Siedlungen der Region. Sogenannte Lese Funde aus der Lültsfelder Gemarkung bezeugen die früheste Begehung der Flur schon in der Altsteinzeit. Ebenso gibt es Fundmaterial aus der Mittelsteinzeit und der Jungsteinzeit. In der Urkunde König Ludwigs des Kindes aus dem Jahre 906, in der die Schenkung einiger Orte durch König Arnulf (890) bestätigt wird, taucht zum ersten Mal „Lültsfeld“, das heutige Lültsfeld auf. Der Name wird von „Lültsfeld“, das Kleinfeld oder auch von „Lilienfeld“ = sumpfige Wiesen und Tümpel, in denen Wassertilgen gedeihen, abgeleitet.

Lültsfeld ist heute mit rund 830 Einwohnern die kleinste Gemeinde der Region, aber dennoch nicht unbedeutend.

Der größte Energieversorger Unterfrankens, die Überlandzentrale Unterfranken (ÜZ) hat ihren Sitz in Lültsfeld.

Das Kloster „Maria Schnee“ beherbergte eine Bildungs- und Tagungsstätte. Es wurde von den Western des Erlösers mit Sitz in Würzburg verwaltet. Beide Kirchen in Schallfeld und in Lültsfeld weisen eine barocke Innenausstattung auf. Beide waren einst stolze Kirchenburgen.

www.lueltsfeld.de

Örtliche Wanderwege:
Premiumweg „Bachgeflüster“
Schweinfurter Wanderlust



Oberschwarzach



Anmutig zwischen den Westausläufern des Steigerwaldes liegt der Markt Oberschwarzach mit seinem eindrucksvollen Renaissanceschloss, das Fürstbischof Julius Echter erbauen ließ. Zur Marktgemeinde gehören die Ortsteile Breitbach, Kammerforst, Düttingsfeld, Handthal, Mutzenroth, Schönaich, Siegendorf und Wiebelsberg.

Schon im Mittelalter gab es hier rund 13 Hektar Weinberge. 1980 wurden im Zuge der Flurbereinigung 120 Hektar Weinberge angelegt auf denen die in den bekannten Lagen Oberschwarzacher Herrenberg, Handthaler Stollberg, Wiebelsberger Dachs und Kammerforster Teufel typische Steigerwaldweine gedeihen. Lohnenswert ist ein langsamer Aufstieg zur Ruine Stollburg entlang des neu entstandenen „terroir f – Punktes“ zur Weltgeschichte des Weinbaus. Auf dem Handlauf tastet man sich von unten nach oben in der Historie des internationalen Weinbaus von ihren

Anfängen in Vorderasien bis in die Gegenwart vor.

Informieren Sie sich im „Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben“ hautnah und interaktiv über das Thema Nachhaltige Waldwirtschaft. 2016 kommt ein neuer Baumwipfelpfad in ca. 2 km Entfernung in Richtung Ebrach hinzu.

Erleben Sie nach ausgiebigen Wanderungen und Radtouren die fränkische Küche bei einem edlen Tropfen in den Gasthöfen und Heckenwirtschaften.

www.oberschwarzach.de

Örtliche Wanderwege:
terroir f „Weltgeschichte des Weinbaus“
0 (für Oberschwarzach) 1-6
Premiumweg „Waldläufer“ (=02)
Schweinfurter Wanderlust

Donnersdorf

Am Fuße des Zabelsteins und der romantischen Weinberge am Falkenberg liegt die Gemeinde Donnersdorf mit ihren fünf Ortsteilen Traustadt, Falkenstein, Pusselsheim, Kleinheinfeld und Tugendorf.

Sehenswert sind in Donnersdorf die Pfarrkirche St. Johannes Baptistae mit ihren Gaden, das barocke Rathaus von 1759, der Rokoko-Kreuzweg am Friedhof oder die Mariensäule. Erleben Sie auf dem Weinerlebnisweg in Falkenstein – der „Falkenberger Hüttentour“ – die einmalige und ursprüngliche Weinlage „Donnersdorfer Falkenberg“. Es erwarten Sie Informationen rund um diese besondere Weinbergschlage, die Weinbergshäuschen, das Zusammenspiel von Wald und Wein und natürlich Infos zu den Rebsorten und der Vermarktungsstruktur.

Neben Winzern, Direktvermarktern und gemütlichen Gasthöfen spielt das produzierende und dienstleistende Gewerbe und moderne Handwerkstechnik in Donnersdorf



eine große Rolle. Darüber hinaus wird Brauchtumpflege rund um den Zabelstein groß geschrieben. Das können die Gäste bei vielen traditionellen Festen, sowie in den gemütlichen Winzerstuben und Gaststätten bei einem fruchtig-kernigen Schoppen Steigerwälder Weines hautnah erleben.

www.donnersdorf.de

Örtliche Wanderwege:
D (für Donnersdorf) 1-4
Themenweg „Falkenberger Hüttentour“
Premiumweg „Burgherrenblick“
Schweinfurter Wanderlust



Gerolzhofen

Im Herzen des Weinpanoramas Steigerwald liegt die Stadt Gerolzhofen mit ihrem Ortsteil Rügshofen.

Die Stadt ist wirtschaftliches Zentrum der Region mit zahlreichen dienstleistenden und produzierenden Betrieben, traditionsreichen Handwerksbetrieben und vielfältigen Einzelhandelsunternehmen. Darüber hinaus ist sie Gesundheitszentrum und Schulzentrum der Region.

Bei einem der vielen Führungen in der Stadt wird die über 1225-jährige Geschichte Gerolzhofens allorts spürbar, ob im beeindruckenden „Steigerwald-Dom“, im mittelalterlichen Rathaus oder dem doppelten Stadtmauerring. Das kulturelle Leben wird geprägt durch die „Gerolzhöfer Kulturtage“, das Stadtmuseum Gerolzhofen mit seiner modernen Dauerausstellung „Welterfolg Nähmaschine“ und dem besonderen Highlight, dem Museum Johanniskapelle „Kunst und Geist der Gotik“.



Ein Abstecher ins Gemoar ist ein „Muss“. Mit 25-Meter-Schwimmerbecken, Therapiebecken, Riesenrutsche und Kleinkindbereich bleiben keine Wünsche offen. Für die Gesundheit kann man das neue Jod-Selen-Becken nutzen, das ein wahrer Jungbrunnen mit Anti-Aging-Effekt ist. Entspannung pur bietet das Saunadorf mit 3 unterschiedlichen Saunen.

www.gerolzhofen.de

Örtliche Wanderwege:
G (für Gerolzhofen) 1-5
G2 Walderlebnisweg (Start Nähe der Klinik am Steigerwald)
Premiumweg „Bachgeflüster“
Schweinfurter Wanderlust
Premiumweg „Ums Mahlhörs“
Schweinfurter Wanderlust



Michelau im Steigerwald

Zur Gemeinde Michelau i. Steigerwald gehören die Ortsteile Hundelshausen, Altmannsdorf, Neuho, Sudrach, Prüßberg und Neuhausen. Alle Orte liegen innerhalb des Naturparks Steigerwald in einer besonders abwechslungsreichen und reizvollen Landschaft. Wald, Wiesen, Bachläufe, Weinberge und die Orte mit ihren Kleinodern bieten dem aufmerksamen Betrachter eine harmonische Erlebniswelt.

Wer Erholung, Ruhe und Naturgenuss sucht, der kommt hier auf seine Kosten. Die heimischen Winzer, Heckenwirtschaften und Gaststätten sind bekannt für ihre Ursprünglichkeit. Zum Brotzeiteller, der Hausmacherwurst oder dem Braten munden Wein, Spargel und Gemüse aus dem eigenen Anbau vortrefflich. Alle Orte sind Ausgangspunkte für Rund-, Fern- und Themenwanderwege mit attraktiven Aussichtspunkten. Die Wege sind gut beschildert und die gut ausgebauten



Flur- und Waldwege eignen sich besonders für Radtouren. Für Wanderer und Radfahrer stehen profilierte Gästeführer bereit. Eine besondere Attraktion ist der Aussichtsturm am Zabelstein, der höchsten Erhebung des Steigerwaldes. Bei klarem Wetter ist ein Besuch des Turms, der neben einer Burgruine steht, unbedingt zu empfehlen. Das bedeutendste Bauwerk in der Gemeinde ist die von Balthasar Neumann errichtete Kirche in Michelau.

www.michelau.de

Örtliche Wanderwege:
A (für Altmannsdorf)
M (für Michelau)
N (für Neuhausen)
P (für Prüßberg)
Premiumweg „Dreiörama“
Schweinfurter Wanderlust



Sulzheim

Die Gemeinde Sulzheim liegt an den Nordwestausläufern des Steigerwaldes. Sie besteht aus den Ortsteilen Sulzheim, Alitzheim, Mönchstockheim und Vögnitz.

Sulzheim, urkundlich im Jahre 822 erstmals erwähnt, war einst Sitz eines bedeutenden Amtsschlosses des Klosters Ebrach, das noch heute im Früh-Rokoko-Stil erhalten ist und im vorigen Jahrhundert für drei Jahrzehnte Herrschaftsgericht über mehr als 30 Ortschaften war. Sehenswert ist auch die barocke Pfarrkirche von 1731, von der nur noch der Chor erhalten ist. Langhaus und Turm wurden 1932 neu errichtet. Vielen Naturkundlern und Wanderern sind die Naturschutzgebiete von Sulzheim ein Begriff. So sind im Ortsteil Sulzheim die „Gipshügel“, im Ortsteil Mönchstockheim der „Alte und Neue See“ zu bewundern.

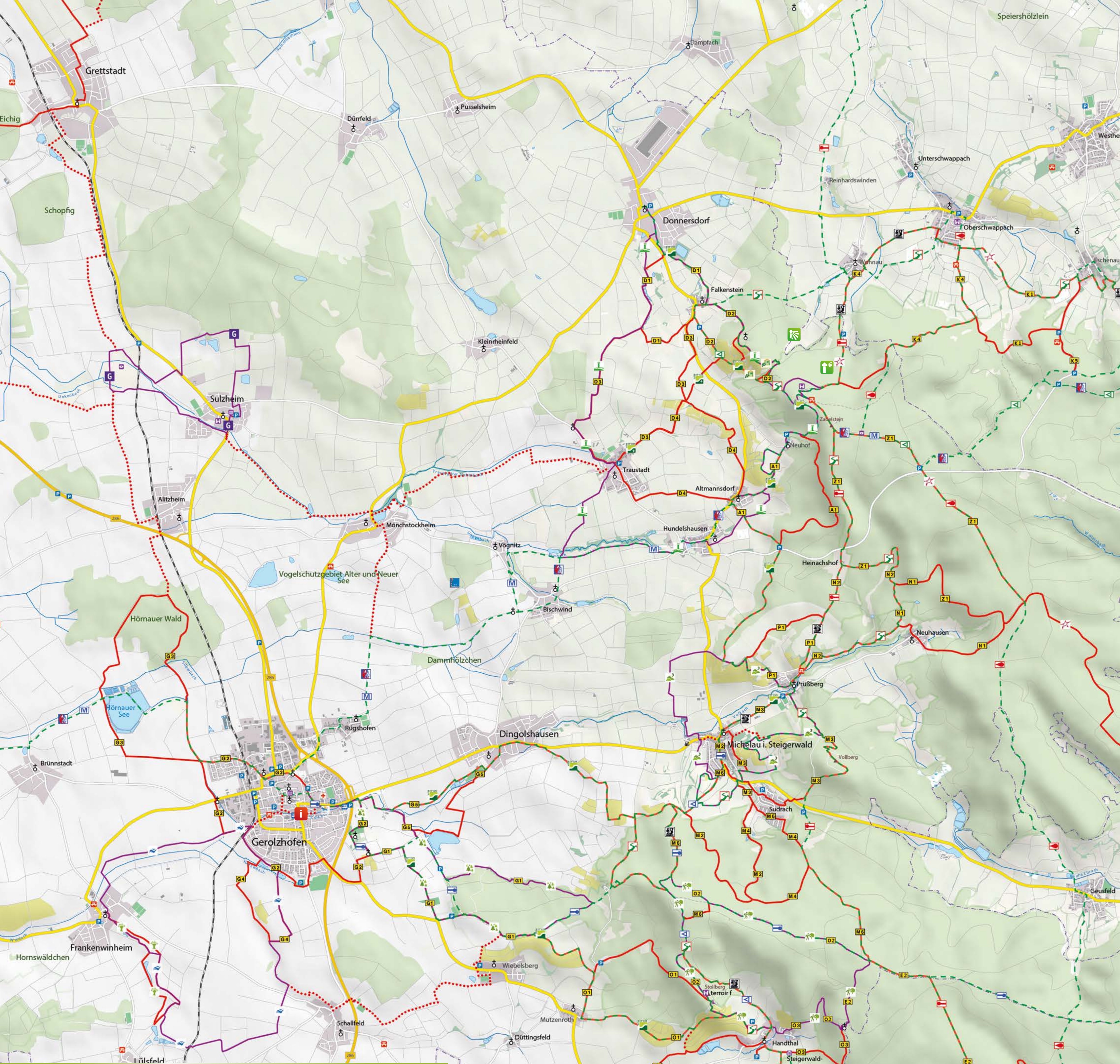


Ein besonderes Highlight ist das Gipsinformationszentrum, das gleichzeitig auch Start für den rund 7 km langen Gipsrundweg ist. Hier können sich die Gäste über einen der wichtigsten Rohstoffe und Landschaftsbildner des Steigerwaldvorlandes informieren.

www.sulzheim.de | www.giz-sulzheim.de

Örtliche Wanderwege:
G Premiumweg „Gipsrundweg“
Schweinfurter Wanderlust





Karte: © OpenStreetMap-Contributors, www.openstreetmap.org

Fernwanderwege

Steigerwald Panoramaweg

Der WeinSteiger

Fränkischer Marienweg

Ketten-Erlebnisweg

Mainwanderweg

Roter Tropfen

Grüner Tropfen

Roter Löffel

Blauer Löffel

Grünes Dreieck

Blaues Dreieck

Schweinfurter Wanderlust

Gipsrundweg

Bachgeflüster

Ums Mahholz

Waldläufer

Dreiorama

Burgherrenblick

Örtliche Rundwanderwege

Falkenberger Hüttentour

An den Weiden

Gerolzhofen

Donnersdorf

Oberschwarzach

Michelau

Altmannsdorf

Prüßberg

Neuhaus

Zabelstein

Knetzgau

Ebrach

Prichsenstadt

Wald

Bebauung

Moor

Sport- und Freizeitanlagen

Weinbau

Naturschutzgebiet

Gewässer

Landkreisgrenze

Bundesstraße

Staatsstraße

Hauptstraße

Nebenstraße

Wirtschafts-, Feld-, Waldweg

Plad

Eisenbahn

Wanderweg

Verbindungsweg

Fernwanderweg

Schweinfurter Wanderlust (SWL)

Kirche

Parkplatz

Krankenhaus

Museum

Schloss/Burg

Rastplatz

Geomaris

